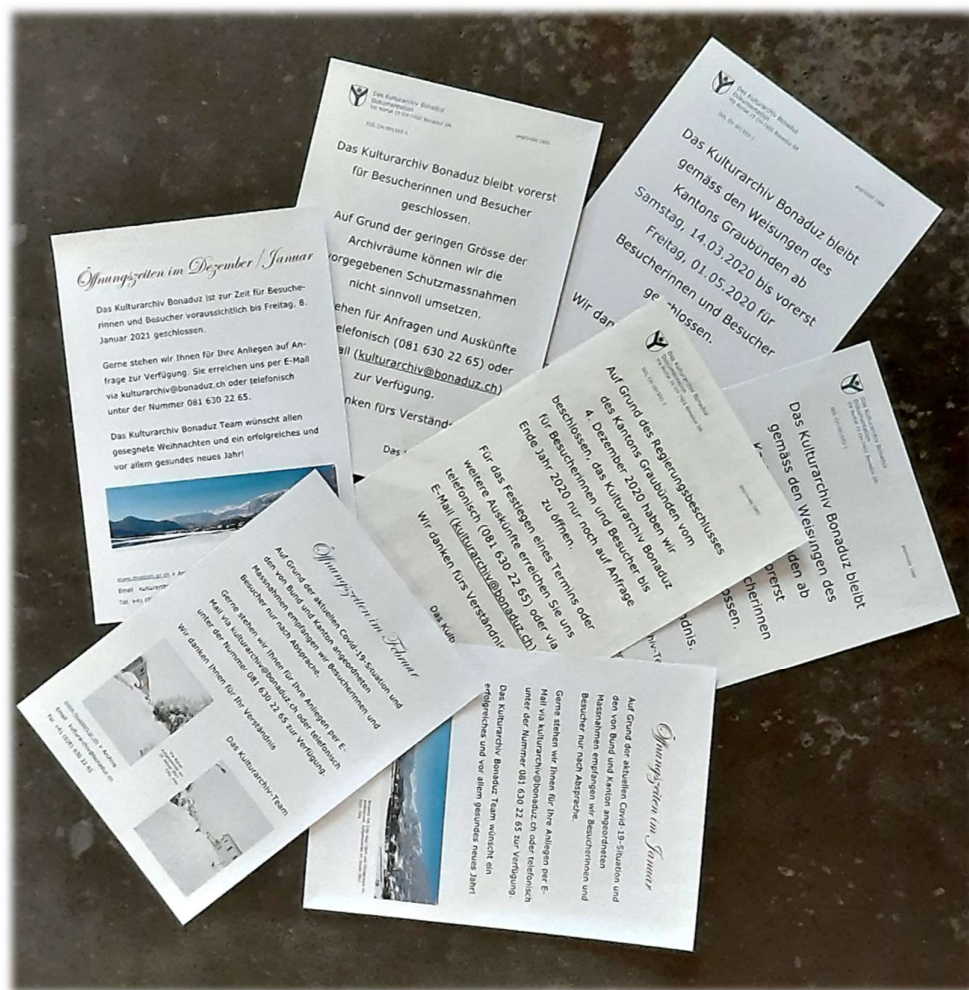




# Jahresbericht 2020





## Jahresbericht 2020

### Corona und Mutterschaftsurlaub

Noch völlig unbelastet starteten wir im neuen Jahr mit den letzten Abschlussarbeiten für das vergangene Jahr und stellten uns auch in allen administrativen Abläufen aufs 2020 ein.

Ebenso unbelastet empfingen wir anfangs Jahr noch Besucher und Besucherinnen, die uns eigens gesammelte oder aus einem Nachlass erhaltene Dokumente, Fotografien und Zeitungsausschnitte für die Aufnahme in unsere Sammlungen überreichten. Die [digitale](#) sowie [physische Aufnahme](#) dieser Schätze sowie das laufende Erfassen von aktuellen Inhalten rund um Bonaduz aus den Tagesmedien versorgte unser kleines Team auch im Übergang zum neuen Jahr nahtlos mit Arbeit in der Inventarisierung.

Erfreulicherweise wurden wir bereits im September 2019 von den Organisatorinnen eines Jahrgängertreffens für eine Führung durchs Kulturarchiv als Rahmenprogramm angefragt. So freuten wir uns darauf Mitte März ca. 13 Personen bei uns im Haus begrüßen zu dürfen. Doch leider kam alles anders: wie in allen Bereichen des alltäglichen Lebens hat auch bei uns die [Corona-Pandemie](#) zugeschlagen. Mussten wir doch amtlich angeordnet unsere Türen für diesen Anlass und sämtliche Besuchende schliessen. Noch konnte niemand die Ausmasse dieser noch unbekanntes Krankheit und die Folgen der einhergehenden Massnahmen abschätzen oder die Verunsicherung dazu zerstreuen.

Die gleichzeitig von höchster Stelle angeordnete Schulschliessung hat mich in meiner Tätigkeit in der [Leitung](#) des Kulturarchivs ziemlich getroffen und eingeschränkt. Da mein Sohn in der Zeit ausserhalb des Kindergartens von meinen pensionierten Eltern betreut wird, fielen gleich zwei Aspekte in der Kinderbetreuung plötzlich weg. Tapfer hat er mich ins Archiv begleitet und sich mit zeichnen und beim Spiel mit seinen Dinos oder Autos die Zeit vertrieben, bis die Arbeiten, die nicht im «Homeoffice» getätigt werden konnten, erledigt waren. Hochschwanger, wie ich zu dieser Zeit war, kam eine Fremdbetreuung in einer Tagesstätte in der Gruppe mit anderen Kindern nicht in Frage. Am 20. April, mitten in der ersten Welle der Pandemie, erblickte mein zweiter Sohn das Licht der Welt. In den darauffolgenden 12 Wochen des Mutterschaftsurlaubes beschränkte sich meine Präsenzzeit im Kulturarchiv auf die wichtigsten Arbeiten.

Manuela Wälte Crescenti hat in dieser Zeit unermüdlich in der Inventarisierung weitergearbeitet und so die Stellung im Kulturarchiv gehalten. Als Folge des «Lockdowns» und meines Mutterschaftsurlaubes mussten unsere direkte Kommunikation auf Telefongespräche und «Whatsapp-Chats» verlegen.

Schutzkonzepte, weitere verordnete Massnahmen und anschliessende Lockerungen sowie das Führen von Anwesenheitslisten für das «Contact-Tracing» beherrschten unseren Arbeitsalltag - nebst den archivbezogenen Aufgaben - das ganze Jahr über. Auf Grund unserer beengten Verhältnisse, beschlossen wir einen Grossteil der Zeit unsere Türen nur auf Anfrage für die Öffentlichkeit zu öffnen und arbeiteten in der gemeinsamen Arbeitszeit mit Maske. Unser alljährlicher Anlass sowie die Teilnahme am Herbstmarkt fielen in diesem Jahr der Corona-Pandemie und teilweise auch meinem Mutterschaftsurlaub zum Opfer.

## Wiederkehrende Arbeiten trotz Corona

Nichtsdestotrotz kam das Team in der ersten Juli-Woche zur jährlichen **Grossreinigung** des Archivs wieder einmal persönlich zusammen. Neben den Reinigungsarbeiten überprüften wir die sachgerechte und sichere Lagerung unserer Sammlungen und achten auf allfällige Veränderungen im Zustand des Kulturgutes. Weiter haben wir einen strengen Blick darauf, ob sich nicht irgendwelche Schädlinge eingeschlichen haben.

Obwohl zu dieser Zeit bereits Lockerungen zu den ehemals strengeren Massnahmen beschlossen worden waren, öffneten wir unsere Türen in den **Sommerferien** nur auf Anfrage für Nutzerinnen und Nutzer. Administrative Arbeiten, wie das Erstellen und Einreichen des Budget 2021 an die Gemeinde Bonaduz, laufen in dieser Zeit weiter.

Nach dem ersten «Lockdown» konnten wir vermehrte Anfragen zur **Ahnenforschung** feststellen. Abgesehen von ein paar wenigen allgemeinen Anfragen zum Dorf, war dies das Hauptrecherchethema im 2020.

Da wir das ganze Jahr über nicht wirklich in Erscheinung treten konnten, beschlossen wir aus dem «**Bonaduzer Kalender 2021**» ein etwas grösseres Projekt zu machen. Es freute uns ausserordentlich, dass wir für die Gestaltung Bleistiftzeichnungen von Frau **Edith Gieriet-Laager** verwenden durften. Frau Gieriet arbeitete, zusammen mit ihrem Mann, Fridolin, von 1973 bis zur Pensionierung in der Posthalterstelle in Bonaduz. Sie ist bei uns im Dorf sehr für ihre wunderbaren Bleistiftzeichnungen bekannt. So erhöhten wir unsere bescheidene Auflage und schrieben den Verkauf des Kalenders in der Regionalzeitung «ruinaulta» sowie auf der Homepage der Gemeinde Bonaduz aus.

## Bonaduzer Kalender 2021



Post Bonaduz Heim- und Wirkungsstätte von Edith und Fridolin Gieriet-Laager ab 1973

Mit Bleistiftzeichnungen von Edith Gieriet-Laager

## IT-Umstellung

Etwas weniger Platz im Arbeitsalltag, wie die Corona-Pandemie, hat die IT-Arbeitsplatzumstellung eingenommen. Als im 2019 die Gemeinde Bonaduz einen Vertrag mit dem IT-Dienstleister Stadt Chur Informatik abgeschlossen hat, wurden auch bei uns bereits im Herbst 2019 die Arbeitsplätze entsprechend umgestellt. Da solche Umstellungen in der Regel nicht problemlos ablaufen, hatten wir noch mit einigen Kinderkrankheiten zu kämpfen. Besonders Manuela Wälte Crescenti war in der Inventarisierung immer wieder mit einer **inkonsistenten Datenverbindung** konfrontiert. Dies führte mitunter zu Datenverlust an den geöffneten digitalen Karteikarten. Im Sommer konnten wir zusammen mit Stadt Chur Informatik die Problematik auf ein defektes Datenkabel zurückführen und das Problem beheben lassen. Im Anschluss daran beschäftigte uns der **Drucker**, resp. die Druckqualität. Auch dieses Thema konnten wir mit einer fast vollständig befriedigenden Lösung abschliessen.

## Verband Museen Graubünden (MGR)

Am 3. Oktober 2020 besuchte ich die Mitgliederversammlung des MGR in Arosa. Die Fahrt in den öffentlichen Verkehrsmitteln mit Maske und möglichst viel Abstand war doch sehr speziell.

## Team

Unser kleines, aber engagiertes Team besteht aus Manuela Wälte Crescenti (Inventarisierung) und Manuela Bieler (Leitung).

## Statistik

Trotz der Corona-Pandemie durften wir im vergangenen Jahr rund **49 Einzelobjekte** und **zwei grössere Sammlungen** von Donatorinnen und Donatoren in Empfang nehmen. So fanden auch im 2020 viele wunderbare Schätze in Form von Handschriften, Fotos, alten Ansichtskarten, etc. Eingang in unsere Sammlungen. Wir danken all unseren Donatorinnen und Donatoren herzlich.

Wir haben von Anfang bis Ende Jahr 2020

- **572** Gegenstände, Dokumente, Fotografien, etc. inventarisiert.
- **24** Nutzerinnen und Nutzer gezählt.
- insgesamt rund **493** bezahlte und ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

Manuela Bieler, Leitung  
Bonaduz, im März 2021